

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1871**

141 (7.6.1871)

# Beilage zu Nr. 141 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 7. Juni 1871.

## Oesterreichische Monarchie.

Wien, 3. Juni. Die englische Regierung hat einen Versuch des Vizekönigs von Egypten, sie für die Unterstützung seines Widerstandes gegen die Forderungen der Pforte zu gewinnen, mit der ernstlichen Mahnung beantwortet, er werde zu bedenken haben, daß seine privilegierte Stellung nur in dem Maße auf den ihr im Uebrigen gesicherten Schutz der Mächte Anspruch haben könne, als er selbst nach keiner Seite hin die Grenzen dieser Stellung überschreite und deren einzige Quelle, die Autorität des Sultans, respektire.

## Belgien.

Brüssel, 1. Juni. Victor Hugo, der heute Belgien verlassen hat, richtete vor seiner Abreise einen neuen Brief an die „Indep. Belge“, in welchem er den Männern dankt, die sich in der Kammer gegen seine Ausweisung erklärten, und gegen den Bürgermeister Anspach, welcher den in den Zeitungen erschienenen Bericht seines Sohnes über die Vorfälle vor seinem Hause für einen Roman erklärte, die volle Wahrheit der Darstellung aufrecht erhält. Er habe den Polizeibeamten die Thatsache mit folgenden Worten angezählt:

Diese Nacht wurde ein Haus, das meinige, bewohnt von 4 Frauen und 2 kleinen Kindern, gewaltsam von einer Bande angegriffen, die Lohgeschrei ausstieß, die Fenster mit Steinen einwarf, die Mauer zu erschüttern und die Thüre zu erzittern versuchte. Dieser Angriff begann um 12 1/2 Uhr und endete um 2 1/2 Uhr mit Anbruch des Tages. V. Hugo beklagt sich, daß das Gericht noch nicht in seinem Hause erschienen war, keine Untersuchung begonnen, keine Zeugenvernehmung stattgefunden hatte; daß dessen sei er, der Hauptzeuge, den man vor Allem hätte vernehmen müssen, ausgewiesen.

## Badische Chronik.

Karlsruhe, 4. Juni. Gestern fand im Lokale der vier Jahreszeiten eine zahlreiche Versammlung der Mitglieder der technischen und naturwissenschaftlichen Vereine statt. Die Tagesordnung hatte zum Hauptgegenstande: die Erstellung eines neuen Dohlennezes für die hiesige Stadt nach dem Schwentzsystem. Der Vorstand des hiesigen Wasser- und Straßenbauamtes, Hr. Gasdirektor Lang, hatte das Referat über diesen Gegenstand übernommen. In einem ausführlichen lichtvollen Vortrage, dem die Versammlung mit gespannter Aufmerksamkeit folgte, setzte er die Unzulänglichkeit der Fortsetzung der Entwässerung der Stadt nach dem jetzigen Dohlenneze auseinander. Derselbe wies zu gleicher Zeit auf die Kostspieligkeit und Schwierigkeit der Korrektur des Landgrabens hin, setzte sodann die Vorteile des Schwentzsystems für die Entwässerung einer Stadt auseinander und belegte seine Behauptungen mit zahlreichen Beweisen, die hauptsächlich den in England gemachten Erfahrungen entnommen waren. Im dritten Theile seines Vortrages beantwortete er die Frage, ob die Vorbedingungen zur Entwässerung mittelst des Schwentzsystems hier vorhanden seien, bejahend, indem nämlich 1) das hierzu nöthige Gefälle gewonnen, 2) das erforderliche Schwenkwasser beschafft und 3) der Ort zur Verwendung des Abwassers gefunden werden könne. Er schlug vor, daß ein Entwässerungskanal vom Mühlbühlener Thore aus durch den Hardwald nach den Neurentner Wiesen geführt und daß der Landgraben in seinem jetzigen Zustande belassen, demselben jedoch innerhalb der Stadt kein Zulauß mehr belassen werde. Die Frage über die Kosten, die allerdings auf 800,000 fl. sich belaufen dürften, würde sich nach seiner Meinung dessen ungeachtet zu Gunsten des Schwentzsystems entscheiden. Der

wenigliche Inhalt seines Vortrages ist in einem Berichte, welchen er an den Gemeinderath erstattet hat, im Druck erschienen.

Zahlreiche Anfragen wurden nach Beendigung des Vortrages an den Redner gestellt, die derselbe stets befriedigend beantworten konnte. Eine Diskussion, an der sich die bedeutendsten hiesigen technischen und ärztlichen Autoritäten (Baurath Sternberg, die Prof. Baumeister, Kothar Meyer, Kessler, Obermedizinalrath Volz, Dr. Weigel u. A.) beteiligten, führte zu dem Resultate, daß man nicht allein die Nothwendigkeit einer besseren Entwässerung der Stadt Karlsruhe anerkannte, sondern auch das Schwentzsystem als eine nothwendige Folge der Wasserleitung in Städte darüber — vom Bedürfnisse gedrängt — werde angenommen sehen.

\* Einer der aus Frankreich ausgewiesenen Deutschen schreibt uns:

„Die deutschen Regierungen haben uns im November folgendes Schema zur Ausführung vorgelegt: „Welcher Umfang von Geschäften wurde gemacht und welches war der Reingewinn pro anno? Welche Kapitalien blieben in Frankreich und aus was bestehen sie? Jeder Einzelne beantwortete diese Fragen und war von der bayrischen Regierung z. B. im Voraus gleich bemerkt, daß die zu gebenden Ziffern für die Regierung durchaus keine bedingenden sein können, — eine Aeußerung, die zur Zeit von Frankfurter Blättern getadelt wurde. Bedenkt man nun die große Anzahl von vermögenden Deutschen, die durch ihren Fleiß zu Einnahmen und wovon so Viele Millionen per Jahr im Geschäfte umschlugen, so reichlich man ohne Mühe sehr bedeutende Zahlen; aber wie gesagt: es waren keine bedingenden Normen, die auch zur Zeit, wo der Krieg so stark wüthete, durchaus nicht aufzuheben waren. Keinem christlichen Deutschen konnte es einfallen, ein mercantiles Geschäft mit dem Lande zu machen, in dem er sich jahrelang ernährte; nur den weltlichen Schanden ohne jeden durch Mangel an Geschäften erzielten problematischen Nutzen mitzurechnen, durfte er rechtmäßig und mit eben so vielem Rechte als der Elässer beanspruchen. Aber dieser Schaden konnte nur durch Abschätzung ermittelt werden, wie dies im Elß geschah, und zwar um so mehr, da die Zukunft der Deutschen in Frankreich eine in jeder Hinsicht unsichere bleiben wird.“

## Vermischte Nachrichten.

Mit Genehmigung des Kaisers Alexander wurde am 20. Mai in Moskau von den dortigen Deutschen in der evangelisch-lutherischen Peter-Pauls-Kirche eine Friedensfeier begangen. Die etwa 2000 Köpfe enthaltende Kirche bot für die Masse der zum Festfeierlichen bei weitem nicht Raum genug. Mehrere hochgestellte Militärs und Beamte, namentlich der Truppenbefehlshaber General v. Gildenslabbe und der Ober-Polizeimeister Krapon, wohnten der Feier bei. Die Festpredigt hielt der Oberpastor Dieckhoff, Namens der deutschen Festgenossen sendete der Konsularkanzler Silet an den Kaiser Wilhelm ein Telegramm, welches mit Nachrichten über die Friedensfeier Dankes- und Glückwunsch-Reden verband. Auf dasselbe ist folgende kühnvolle Antwort des Deutschen Kaisers eingegangen: „Berlin, 22. Mai 1871. An den deutschen Konsularkanzler Silet in Moskau. Das Telegramm, welches Sie im Namen der Deutschen in Moskau mir sendeten, ist mir ein erfreulicher Beweis, wie dieselben auch in der Ferne die großen Ereignisse, die Deutschland neu gestaltet, mit Dank gegen Gott feiern. Mögen die Wünsche zum Gebeihen von Deutschlands Einheit in Erfüllung gehen und ein gesegneter, dauernder Friede uns von der Vorsehung beschieden werden, den die unerschütterliche Tapferkeit und Auebauer der Armee errang! — Wilhelm.“

\* Karlsruhe, 6. Juni. Vorigen Samstag veranstaltete die „Liederhalle“ eine Abendunterhaltung im Eintrachtssaale, die in der Anlage wie Ausführung gleich sehr gelungen war. Die Männerchöre,

worunter: „Die Himmel erzählten“ von Beethoven, „An die Künstler“ von Mendelssohn-Bartholdy, „Schön Rothbraut“ von Beil, wurden mit seltener Korrektheit, reicher und präziser Abstimmung, Kraft und Wohlklang vorgetragen und zeigten, daß der vortreffliche Verein, dessen Ruf weit hin über die Mauern der Residenz reicht, sich fortwährend auf der errungenen Höhe zu halten weiß. Auch der instrumentale Theil bot höchst ansprechende Gaben. Zuerst muß hervorgehoben werden, daß das Konzert uns Gelegenheit gab, nach vielen Jahren wieder die Gesangsvirtuosin Frau Rudolph, die von früher her hier noch im besten Andenken stand, zu hören. Sie spielte eine Phantasie von Parry-Moors und führte uns nach einander alle die zauberischen Klangwirkungen vor, die diesem schönen Instrumente eigen sind. Auf's höchste und angenehmste wurde man ferner überrascht durch einen Klavier Vortrag der jugendlichen Helmine Oberndorfer, die eine Geläufigkeit, Sauberkeit, Schärfe der Accentuirung und selbst Kraft entwickelte, die bei einem Kinde von 11 Jahren geradezu in Erstaunen setzen mußten. Weiter ließ sich der junge Hr. Eduard Meier auf der Violine in einer von seinem Lehrer, Hr. E. Spies, komponirten Serenade vernehmen, die er auf's glückseligste zur Darstellung brachte. Namentlich verdient auch die Wärme des Vortrages gerühmt zu werden. Schließlich muß noch einer Bader Sängerin, Frln. v. Buri, gedacht werden, welche den Kunstgenuss des Abends durch den Vortrag des bekannten Walzers aus Gounod's „Faust“ und zweier Lieder steigerte. Das Publikum war begeisteter Weise höchst anmuth und spendete allen einzelnen Nummern den reichlichsten Beifall. Hr. Musikdirektor Krug leitete das Ganze mit bewährter sicherer Hand.

## Die Groß- Landes-Gewerbehalle in Karlsruhe.

Neuigkeiten der Ausstellung: G. Wölke in Bretten: 1 Saugpumpe. F. D. Uffel in Rastatt: 2 Herde. H. Kiefer in Rastatt: 1 Lamb'sche Strickmaschine. L. Wittlich in Karlsruhe: 1 Silberetage, 1 Pfeilerstuhl, 1 Dampfpiegel. J. Bier in Karlsruhe: 1 Gabel- und Messerpumpe, 1 Kartoffel- und Krautpresse. S. Lange in Karlsruhe: 1 Waschkloppel. Bierwagky u. Comp. in Hamburg: 1 Kollektion amerikanischer Speichen und Sitzele. H. Wolz in Karlsruhe: 1 dreirädrige Dreifüß für Handbetrieb, Maschinenfabrik von Gschwindt u. Comp. in Karlsruhe: 2 Tischdrehbänke. Th. Gerle in Karlsruhe: 3 Dezimalbrückenwagen. A. Bielefeld's Hofbuchhandlung in Karlsruhe: 1 Möhl'sche oro-hydrograph. Karte von Deutschland. J. J. Reckhoff in Aachen: 1 Schmelzform. E. Reibisch in Stuttgart: 2 Pinoklempen. W. Seyfarth in Gernsbach: 2 Tapetenarten. Mechaniker Sulzer in Karlsruhe: 1 Bindemangel. Biernagky u. Komp. in Hamburg: 1 amerikanische Schuppschneidmaschine.

Das Hamburger Post-Dampfschiff „Thuringia“, Kapitän Ehlers von der Linie der Hamburg-amerikanischen Paketfabrikt-Aktien-Gesellschaft, ging, erpedirt von Hr. August Volken, William Müller's Nachf., am 31. Mai von Hamburg nach New-York ab.

Außer einer starken Brief- und Paketpost hatte dasselbe 108 Passagiere in der Kajüte und 695 Passagiere im Zwischendeck, sowie volle Ladung.

Bremen, 3. Juni. Das Post-Dampfschiff des Norddeutschen Lloyd „Germann“, Kapit. G. Reichmann, hat heute die vierte diesjährige Reise nach New-York via Southampton angetreten. Dasselbe nahm außer der Post 500 Tons Ladung und 628 Passagiere an Bord, von denen 71 Personen in den Kajüten reisen.

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Herm. Kroenlein.

## Karlsruhe. — Mührkohlen.

Mührschrot und Schmiedekohlen empfehlen ab Schiff Marau billigst  
Birnbacher, Kunz & Comp.

Station der Bad. Eisenbahn. Post- und Telegraphen Bureau.  
**Soolbad zum Bahnhof.**

Für Reconvaleszenten (im Felde verwundeter Krieger) sehr zu empfehlen.  
Grüftung Mitte Mai. Neu errichtet, mit schönen Anlagen. Projekte gratis.  
3.497. 4. H1699. Der Eigenthümer J. Hackl.

**Gehilfen-Stelle.**  
3.726. 2. Bei einer größeren Güterexpedition finden drei im Güterdienst erprobte Gehilfen sofort Anstellung; Gehalt 500 — 700 fl. Offerten zu adressiren an die Expedition dieses Blattes sub 3.726.

3.773. 2. Pforzheim.  
**Geschäft feil.**  
Der Besitzer eines Eisenwaarengeschäftes beabsichtigt die Abgabe desselben an einen tüchtigen, mit entsprechenden Mitteln versehenen Kaufmann. Der in bester Lage, am Marktplatz sich befindliche Laden ist ganz neu und eignet sich zur Führung der feinsten Artikel. Zur Uebernahme des aus gangbaren Artikeln bestehenden Lagers wären etwa 6000 fl. erforderlich, und könnte die Dauer der Ladenmiete auf jede beliebige Zeit ausgedehnt werden.  
Nähere Auskunft ertheilt Partikular Alb. Gaud in Pforzheim.

**Mühle-Verkauf.**  
3.730. 2. In einer großen Stadt des badischen Oberlands ist eine Wassermühle, auch zu einer Fabrik geeignet, mit bedeutender Wasserkraft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch das Agenturgeschäft von  
Joh. Dietzsch in Freiburg.

3.703. 2. Wiesloch.  
**Zu verkaufen.**  
Eine größere Partie (ca. 18000 □ Fuß) trodene Eichenbohlen von 8—30" Dicke, sowie ein größeres Quantum (ca. 18000 □ Fuß) trodene Pappelbohlen von 11 und 12" Dicke, habe dem Verkaufer ausgelegt.  
Gefällige Offerten franco.  
Ph. Schweinfurth, Sägmüller in Wiesloch.

3.323. 12. Straßburg.  
**Pharmaceutische Geschäfts-Office**  
für Elsaß und Deutsch-Lothringen von  
O. Desaga  
in Straßburg, Steinstraße 27.  
Es sind mehrere sehr gangbare Apotheken im Elsaß und Deutsch-Lothringen zu verkaufen. Die hierauf reflektirenden Herrn Kollegen erfahren durch mein Geschäftsbureau genaue Referenzen.  
O. Desaga, Apotheker.

Z.790. In Carl Winter's Universitätsbuchhandlung in Heidelberg ist so eben erschienen:

Werber, W. J. A., Dr. d. Philos. und Med., Gr. Bad. Hofrath und o. Professor an der Universität Freiburg i. B. **Die Entstehung der menschlichen Sprache** und ihre Fortbildung. Mit einer Einleitung: **Des Menschen Stellung in Natur und Geschichte.** gr. 8. brosch. Preis 12 Sgr.

3.660. 3. Heidelberg.  
**Anzeige.**

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich die Praxis meines seligen Onkels, des Herrn Zahnarztes August Wildens fortzuführen beabsichtige; die von meinem Onkel bisher innegehabte Wohnung, Ludwigplatz Nr. 10, werde ich vorerst beibehalten.  
Heidelberg, im Mai 1871.

**Adolf Werner,**  
früher in Pforzheim.

**Ladengehilfin gesucht.**  
In einem Magazin für Haus- und Küchengeräthe in einer großen Stadt der Rheinprovinz wird eine mit dieser Branche vertraute Verkäuferin gegen hohes Salair sofort zu engagiren gesucht. Meldungen unter Chiffre M. N. sind an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. zu richten.  
3.707. 2.

**Gesucht,**  
ein Reisender für ein Kurzwaaren-Geschäft.

Gefl. Offerten unter A. Nr. 100 an die Expedition d. Bl.  
3.737. 2.

3.703. 3. Karlsruhe.  
**Bekanntmachung.**

Allian Raegle, Maschinenmeister von Eggenstein, bittet, wenn Thiere umgekommen, die Angehörigen im Gashof zum Rohren in Karlsruhe zu machen.

3.263. 7. Langenandel bei Marau.  
**Feuerfeste Steine**  
für Backöfen, Herde und sonstige Feuerungen, sowie  
I. Qualität

**Tauchplatten**  
empfehlen billigst  
K. Roth,  
Langenandel bei Marau.

3.366. 8. Mannheim.  
**Wichtig für Landwirthe.**  
Palmkernmehl, dieses und billiges Kraftfuttermittel, bei Habus & Stoll in Mannheim.

**Bierbrauerei!**  
3.695. 2. In einer der ersten Städte der deutschen Schwarz ist eine best renommirte, äußerst gangbare und auf neuestem Fuße eingerichtete Bierbrauerei mit sehr guten Lagerkellern zu verkaufen. Gef. franfrtirt Offerten unter A. V. Nr. 117 befordern die G. S. S. & Co. in Bern. (B117.)

**Bäckerei-Verkauf.**  
3.729. 2. Es ist in Freiburg eine gangbare Bäckerei unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch das Agenturgeschäft von  
Joh. Dietzsch.

**Kaufgesuch.**  
3.735. 2. Eine neue aber gut erhaltene Drehbank mit Ueberleitung, Leitzipindel circa 2m 50 zwischen den Spindeln, 25 Centimeter Spindelhöhe, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre B. O. 41 nimmt entgegen die General-Agentur der Annoncen-Expedition von G. L. Dautz & Co. in Mannheim

### Coupe feil.

3.765. 2. Ein hochelegantes, zweifaches, so gut wie ganz neues Coupe, Offenbacher Fabrikat, inwendig mit grauen Seiden damast, ist um billigen Preis zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

3.667. 2. We s.

### Bekanntmachung.

Montag den 12. Juni er. und an den folgenden Tagen von 8 Uhr Vormittags ab sollen in Mey in öffentlicher Auktion gegen baare Bezahlung verkauft werden:

- 1) auf der Isle Chambiére hinter der Lunette Molitio eine größere Anzahl entbehrlicher Feldpostwagen, circa 180 Stück (Personenpostwagen, Güterpostwagen, Omnibusse, Planwagen, Leiterwagen u.), demnachst
- 2) im Salle des manoeuvres in der école d'application, rue-aux-ours, mehrere Hundert Geschütze (Kammeter- und Brust-Geschütze), Säbel, Trensen, Halfter, Reinen, mehrere Hundert wollene Pferdebeden nebst Gurten, Futtersack, Stall-Werkzeuge, Eimer, Fußzeuge u. s. w.

Mey, den 26. Mai 1871.

Der comm. Oberpostdirektor.

D a t e.

3.801. 1. Neuhauß, A. Einsheim.

### Gutsverpachtung.

Der Pacht des Reichthum von Degenfeld'schen Hofguts Neuhauß wird bis 2. Februar 1872 erlobigt und soll nun auf eine anderweite neunjährige Zeitdauer wieder vergeben werden.

Dieses ganz arrondirte, nur eine halbe Stunde von der Eisenbahnstation Grombach entfernt liegende Gut befindet sich in bestem Zustande und enthält außer den erforderlichen Wohn- und Oekonomiegebäuden 165 Morgen 3 Viertel 59 Ruthen Acker- und Gartenland und

18 Morgen 3 Viertel 4 Ruthen Weizen, badischen Mahles.

Die zur Uebernahme dieses Pachtguts Lusttragenden werden eingeladen, ihre Angebote unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse über Vermögen und Vermögensbestand binnen 14 Tagen

dahier abzugeben.

Die Pachtbedingungen können inzwischm Mittwochs und Samstags auf diesemselben Geschäftszimmer eingesehen werden.

Einsheim, den 2. Juni 1871.

Hüthl. von Degenfeld'schen Rentamt Ehrstädt.

Fleischmann.

3.731. 1. Stuttgart.

### Verakkordirung von Eisenbahnbau-Arbeiten.

Zu Ausführung der Donau-Bahn (Strecke von Eber bis Sigmaringen) werden mit höherer Genehmigung die Arbeiten vom 3. Arbeitsloos der Bauaktion Eber zur Submission angeboten.

Dieses Arbeitsloos beginnt bei Nr. 5+30, der 24. Stunde auf der Markung Eber und endigt bei Nr. 86+30 der 25. Stunde auf der Markung Sigmaringendorf.

Dasselbe ist 8422 Fuß lang.

Die Arbeiten sind nach dem Vorschlag folgendermaßen berechnet:

- 1) Erdarbeiten, incl. allgemeine Zubereitung der Baustelle 45,512 fl. 43 fr.
- 2) Lantel 76,652 fl. 23 fr.
- 3) Brücken und Durchlässe 18,797 fl. 27 fr.
- 4) Straßenbauten 1,254 fl. 29 fr.
- 5) Fuß- und Uferbauten 23,108 fl. 13 fr.
- 6) Weitung 6,318 fl. 51 fr.

Zusammen 171,644 fl. 6 fr.

Die Pläne, Vorschläge und Bedingungen können bei dem Eisenbahn-Bauamt Eber eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Vorschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschließ von Vermögens- und Fähigkeitzeugnissen schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift: Angebot zu den Bauarbeiten im 3. Arbeitsloos der Bauaktion Eber

versehen, spätestens bis

Donnerstag den 22. Juni 1871,

Mittags 12 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

An demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr, findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können. Den 27. Mai 1871.

K. Württ. Eisenbahn-Kommission.

Klein.

### Bürgerliche Rechtspflege.

#### Radungsbeschlüsse.

3.587. Nr. 544. Raßatt. (Unbedingter Zahlungsbeschl.)

J. E. Oshenwirth Johann Blesch von Friesenheim, a. B. in Mannheim, Interventionskläger,

gegen Wildmannwirth Michael Puch und dessen Ehefrau Karoline, geb. Fischerbach, von Raßatt, Interventionsbeklagte.

Eigentum an Fahrnisgegenständen betreffend. Beschl. Die beklagten Eheleute werden für schuldig erklärt, unter sammtverbindlicher Haftung dem Kläger die Projektschulden mit 44 fl. 11 fr. zu erlösen, und ergeht an sie der unbedingte Beschl., diese Summe binnen 8 Tagen bei Zwangsvermeidung an kläg. Anwalt zu entrichten.

Dies wird dem an unbekanntem Orte abwesenden Beklagten auf diesem Weg eröffnet. Zugleich wird demselben aufgegeben, einen im hiesigen Gerichtsbezirk wohnenden Gewalthaber aufzufinden, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm selbst eröffnet wären, an der Gerichtsstelle hier anzufragen würden. Raßatt, den 25. Mai 1871.

Großh. bad. Amtsgericht.

W a g.

### Öffentliche Aufforderungen.

3. 6. Raßatt. Die Gemeinde Blittersdorf besitzt seit unvorbenklichen Zeiten in den Gemarkungen Blittersdorf und Dittersdorf nachstehend genannte Liegenschaften, welche auf Grundbuchmäßig nachgewiesen werden kann.

Auf Antrag der Gemeinde werden nun alle Diejenigen, welche an den fraglichen Liegenschaften dingliche Rechte, Lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert solche binnen zwei Monaten geltend zu machen, indem solche sonst im Verhältnis zu dem neuen Erwerb verloren gehen.

Raßatt, den 1. Mai 1871.

Großh. bad. Amtsgericht.

Pfaff.

### Verzeichniß der Liegenschaften.

Ordnungs-Nummer des Grundstücks	Flächen-gehalt		Gewann	Ordnungs-Nummer des Grundstücks	Flächen-gehalt		Gewann
	Morgen	Ruthen			Morgen	Ruthen	
1	9	17,2	1) In der Gemark. Blittersdorf: Drissetter	46	5745	6	44
2	20	140,2	"	47	5753	128	53
3	21	166,3	"	48	451	2	162
4	25	3,9	"	49	452	—	37,5
5	48	78	"	50	453	—	222
6	59	119,7	"	51	490	—	46,7
7	87	1	"	52	808	—	108,8
8	1	72	Kleinröthler	53	850	—	69,5
"	1	317	Großröthler	54	872	—	51,5
"	1	360	Kleinröthler	55	889	1	360
"	1	87	Großröthler	56	975	—	291,4
"	1	221	Hofwald	57	981	—	137
"	1	330	Drissetter	58	1353	—	97,2
"	1	272	"	59	1374	—	178,7
"	1	206	Eesfeld	60	1905	1	88
"	1	253	Rieder	61	2029	1	280,2
"	1	101,3	Großröthler	62	2099	4	166
"	1	159,3	Muffelröthler	63	2256	—	34
"	1	199,3	Im Rang	64	2913	—	23,9
"	1	144	Drissetter	65	3001	2	306
"	1	297,7	"	66	3169	8	71
"	1	27	"	67	4215	—	275
"	1	339,2	Lammgasse	68	4226	1	277
"	1	83,5	Drissetter	69	4229	—	103,5
"	1	385	Ruthen	70	4276	3	246
"	1	152,1	"	71	4281	3	351
"	1	34	Drissetter	72	4610	1	71
"	1	189,6	Hinterfeld	73	4612	—	269
"	1	26	Drissetter	74	5131	13	134
"	1	232,9	"	75	5340	1	191
"	1	157,7	Eesfeld	76	5445	1	373
"	1	73,4	"	77	5506	17	26
"	1	72	Großröthler	78	5742	8	345
"	1	36,4	Eesfeld	79	5743	166	65
"	1	314,5	Großröthler	80	1918	—	239
"	1	83,2	"	81	71	20	53
"	1	77,3	"	82	45	15	270
"	1	91	Rieder	83	78	1	42
"	1	113,1	Muffelheimeröthler	84	687	—	23,8
"	1	26,7	Hofwald	85	3170	—	386,3
"	1	291,6	Kleinröthler	86	3852	3	118
"	1	146,9	"	87	5747	15	214
"	1	190,2	Goldgrube	88	5751	155	356
"	1	167,2	Fuchseloh	89	4197	2	144
"	1	55,6	Drissetter	90	4198	3	9
"	1	368,8	Im Bühl	91	5738	35	72
"	1	17	Drissetter	92	5739	185	205
"	1	167,8	"	93	5740	60	356
"	1	248	Hinterfeld	94	5741	50	287
"	1	364	Großröthler	95	5746	153	395
"	1	80	"	96	5749	47	30
"	1	66,6	Kleinröthler	97	5754	101	81
"	1	311	Rieder	98	5755	51	357
"	1	174	"	99	86	—	98,5
"	1	44	Im Rang	100	397	—	184,6
"	1	61	Thomasdörth	101	419	—	215
"	1	260	"	102	424	—	76,1
"	1	111	Im Rang	103	—	—	—
"	1	97	Kleinröthler	104	—	—	—
"	1	242	"	105	—	—	—
"	1	170	Kremsfeld	106	—	—	—
"	1	364	Wie nädler	107	—	—	—
"	1	301	"	108	—	—	—
"	1	199	"	109	—	—	—
"	1	290	Biehtrieb	110	—	—	—
"	1	846	"	111	—	—	—
"	1	847	"	112	—	—	—

### Strafrechtspflege.

#### Radungen und Radungen.

3.430. Nr. 1064. Freiburg.

In Anlagelachen gegen

Karl Heinemann von Staufen, wegen Majestätsbeleidigung und

Herabwürdigung der Religion.

Wird Tagfahrt zur schwebgerichtlichen Hauptverhandlung auf

Freitag den 30. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

angeordnet, und wird hierzu der künftige Angeklagte mit dem Ankläger vorgeladen, daß er sich 14 Tage vor der Hauptverhandlung bei Großh. Amtsgericht Staufen zu stellen hat, und daß die Verhandlung und Aburtheilung stattfinden wird, er mag erscheinen oder nicht.

Dies wird dem künftigen Angeklagten öffentlich bekannt gemacht.

Freiburg, den 1. Juni 1871.

Großh. Kreis- und Hofgericht.

Der Vorsitzende des Schwurgerichts: Sauerbeck.

3.440. Nr. 6381. Donaueschingen. Jakob

Wbifle von Dellingen ist des Diebstahls eines Paars kalblebener Frauenhütschuhe und eines graubraunen Filzhutes beschuldigt, wovon er zweifelsohne die ersten veräußert hat.

Wir bitten um Fahndung.

Donaueschingen, den 3. Juni 1871.

Großh. bad. Amtsgericht.

3 e p i.

3.386. Nr. 3095. Karlsruhe. Rekrut

Karl Klemm von Göttingen, Amts-Rfordeim, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, sich innerhalb 3 Wochen

beim Großh. Feld-Artillerieregiment in Gottesau zu stellen, widrigenfalls das Desertionsverfahren gegen denselben eingeleitet werden wird.

Karlsruhe, den 2. Juni 1871.

Großh. Bezirkskommando des Landwehr-Bataillons Nr. 4.

3.382. Sect. III c. Nr. 220. Karlsruhe. Dragoner des (1.) Leib-Drägerregiments Johann

Martin Breitenstein von Altmendorf, dessen Aufenthalt z. Bt. nicht ermittelt werden kann, wird aufgefordert, sich

innerhalb drei Monaten zu stellen, unter dem Bedrohen, daß er im Falle seines unentschuldigsten Ausbleibens der Delegation für schuldig erkannt und in die gesetzliche Geldstrafe verurteilt werden würde.

Zugleich wird sein Vermögen mit Beschl. belegt.

Karlsruhe, den 1. Juni 1871.

Großh. bad. Divisionsgericht.

Der Divisions-Kommandeur: v. Glümer,

Generallieutenant.

Der Divisions-Auditeur: H. Diez.

### Verwaltungssachen.

#### Polyzeisachen.

3.786. Nr. 4339. Radoßzell. Der ledige,

24 Jahre alte Hermann Fiese von Böhlingen beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern.

Stwaige Anforderungen an denselben sind binnen 6 Tagen

gerichtlich oder außergerichtlich auszutragen, da nach Umfluß dieser Frist die Auswanderungserlaubnis ertheilt wird. — Radoßzell, den 31. Mai 1871.

Großh. bad. Bezirksamt.

Eschborn.

### Vermischte Bekanntmachungen.

#### Mühlen- und Güter-Versteigerung.

3.618. 1. Heidelberg.

In Folge richterlicher Verfügung werden die zur Gesamtmasse des Mühlenmüllers Joh. Martin Konrad Keiffel auf der Bergheimermühle gehörigen in der An-

fündigung vom 12. April d. J. beschriebenen Liegenschaften am

Donnerstag den 15. Juni d. J.,

Mittags 2 Uhr,

auf der Bergheimermühle

zum zweitenmal öffentlich versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Der Schätzungspreis der Mühle mit dazu gehörigen Grundstücken, Mühlenberechtigung, Wasserkraft, Maschinen etc. beträgt 173,860 fl. Die in 12 Partellen zur Versteigerung kommenden Güterstücke sind taxirt zu 15,819 fl.

Die Versteigerungsbedingungen können auf diesseitiger Kanzel wöchentlich Hauptstr. 52 und die Schätzungsunterlagen auf dem Rathhause von Jedermann einzusehen werden.

Nach erfolgtem Zuschlage der Immobilien werden die zum Mühlenbetrieb nöthigen Geräthschaften, als: Waagen, Säcke, Siebe, Wannen, Binden etc. gegen Baarzahlung versteigert.

Heidelberg, den 22. Mai 1871.

Der Vollstreckungsbeamte:

H. Reizold.

### Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden aus der Gesamtmasse des Fabrikanten Kaspar Wagner in Frauenalb in dem Rathhause zu Ettlingen am

Montag den 12. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr

anfangend, nachgenannte Fabrikate gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1) 38 Stück baumwollene Lächer à 45 Stab,

2) circa 1 Br. gepulv. Zettelgarn mit Spulen,

3) 340 Stück Webereibügel,

4) 9 ei. Kämme,

5) 18 Delfantle, neu,

6) 9 Fabenzweber,

7) eine Parthe Plätter,

8) 12 Pfund Augurimen,

9) 309 Stück Webereischnur,

10) ein kupferner Webstollen,

11) zwei Seile.

Ferner am

Mittwoch den 14. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Fabrikgebäude in Frauenalb:

eine neue englische Bettelmaschine mit doppelter Garnitur neuester Konstruktion mit Selbst-

absteller.

Ettlingen, den 3. Juni 1871.

Gerichtsvollzieher